

# Our beginning

## Unser Beginn

Von KazuhaToyama

### Kapitel 25: Twenty-five: boring saturday

Ino war gerade gegangen und nun saßen die zwei gelangweilt auf dem Sofa und sahen mit ausdrucksloser Miene fern. Inos Besuch hatte sie vollkommen überrascht. Sakura hatte sich schon gedacht, dass die blondhaarige Frau vorbeischauen würde aber doch nicht morgens.

»Wollen wir etwa den ganzen restlichen Tag Fernsehen?« Ohne den Blick vom Bildschirm abzuwenden, stellte er Sakura die Frage. Sakura zuckte mit den Schultern. Sie sass wieder neben Sasuke auf dem Sofa und konnte bei dem kurzen Abstand zwischen ihnen seine Ausstrahlung regelrecht spüren. Er hatte eine starke und selbstbewusste Präsenz, und nie hatte Sakura ihn ohne diese Präsenz um ihn gesehen. Der Fernseher lief schon einer Weile und während die Nachrichten eingeblendet wurden, schaute Sakura unauffällig zu Sasuke und immer wieder sahen seine Gesichtszüge genau gleich aus. Ihm schien langweilig zu sein, dachte sich Sakura, da konnte Sakura ihm nur zustimmen, es gab nichts zu tun, im Fernseher lief nur langweiliges Zeug und was sollte sie schon mit ihm machen?

Ihr Atem ging gleichmässig, sie stützte ihren Kopf auf ihrer rechten Hand ab und blinzelte dem Fernseher gelangweilt entgegen. Trotz der Langeweile empfand die Rosahaarige die Situation nicht als unangenehm. Sie riskierte wieder einen Blick auf Sasuke und dieser blickte noch immer starr auf dem Fernseher. Kurz seufzte Sakura auf, wie konnte Sasuke immer und immer wieder genau das gleiche Gesicht machen? Sie würde das niemals hinbekommen.

Sakura konzentrierte sich nun wieder auf das Gerät vor ihr und versuchte die neuesten News aufzunehmen. Doch ihre Gedanken schweiften schnell woanders hin, hin zu Sasuke und sie. Sie fragte sich, wie und ob sie das hinbekommen werden, diese Scheinbeziehung. Sie hoffte, dass sie Glück dabei hatten, denn sie hatte ein leicht ungutes Gefühl in der Bauchgegend, obwohl Sasukes Auftritt während Inos Besuch sehr überzeugend war. Sasuke war damit einverstanden und hatte keine Einwände gehabt, noch dazu waren die Folgen, dass ihre und seine Mutter endlich von ihnen ablassen werden, zu verlockend. Deshalb sollte sich Sakura wohl keine grossen Sorgen machen. Sie war dennoch leicht aufgeregt, wenn es dazu kommen wird, sich ihrer Mutter zu stellen, so sehr sich Mebuki wünschte, dass Sasuke und Sakura ein Paar werden, so war sie nicht leicht hereinzulegen. Doch, Sakura hoffte, dass ihre Mutter so glücklich sein würde, dass sie die Beziehung zwischen den beiden glauben würde. Und wie es bei Mikoto ausgehen wird, wusste die Rosahaarige nicht. Sasuke neben ihr erhob sich auf die Füsse.

»Ich muss kurz auf die Toilette«, gab er knapp Bescheid und verliess mit wenigen Schritten das Wohnzimmer.

Nun füllte es sich im Raum noch leerer an als sonst. Sakura war auf einer Weise froh, dass Sasuke hier übernachtet hatte und noch bei ihr blieb. So hatte sie eine recht angenehme Gesellschaft um sich.

Was sollte sie nur mit ihm unternehmen? Sollte sie überhaupt etwas mit ihm machen? Sakura wusste keine Antwort und überlegte sich was sie später machen könnten, bis Sasuke wieder zurückkehrte.

Doch ihr fiel nichts ein und auch Sasuke machte keine Anstalten etwas zu unternehmen. Ob er wohl einfach hier bleiben und fernsehen wollte?

Sakura schüttelte ihre Gedanken ab und versuchte sich wieder auf den Fernseher zu konzentrieren.

Sasuke atmete gleichmässig ein und aus, während er die laufenden Bilder auf dem Fernseh Bildschirm ansah. Er überlegte sich schon seit einer ganzen Weile, ob er sich einfach verabschieden und nachhause gehen sollte, doch aus einem ihm unbestimmten Grund gefiel es ihm hier. Es war so ruhig und angenehm, obwohl sie nichts taten. Sakuras Anwesenheit war erträglicher, als die von Naruto, dass konnte er mit Sicherheit garantieren. Bei den Gedanken an den blondhaarigen Chaoten zuckten seine Mundwinkel schwach nach oben. So sehr er auch nerven mochte, so sehr war es Sasukes klar, dass er sein bester Freund war. Sasuke vernahm wie Sakura einen langen Seufzer aussties und mit gelangweilten Blick zum Fernseher schaute.

Sakura hatte sich später ein Buch geholt und las darin, während Sasuke weiterhin auf den Bildschirm blickte. So ging es weiter bis zum späten Mittag.

»Hast du Hunger?«, fragte Sasuke an Sakura gewandt und richtete seinen Blick auf ihr. Der Satz, den sie angefangen hatte, wurde im Buch fertiggelesen, ehe sie ihm antwortete.

»Ein bisschen schon, du?« Sie drehte ihren Kopf zu ihm und sah ihn aus ihren smaragdgrünen Augen an. Er nickte knapp als Antwort und Sakura stand sofort auf.

»Alles klar, was willst du essen?«, fragte Sakura auch gleich.

Sasuke räusperte sich leicht belustigt und stand ebenfalls auf.

»Wir gehen in der Stadt essen.«

Sakura runzelte fragend die Stirn. »Wieso denn?«, entgegnete sie ihm.

Er zuckte mit den Schultern schnappte sich seine Schuhe und zog diese an. Sakura nahm es so hin, gab ein 'okey' von sich und zog ebenfalls ihre Schuhe an.

Sakura schloss von draussen noch die Tür zu ihrer Wohnung ab, bevor sie sich auf dem Weg machen wollten. Da öffnete sich die Tür bei Sais Wohnung.

»Saku, Sasuke, schön euch wieder zu sehen«, begrüßte Ino die beiden freudig.

»Oh, hallo Sakura und Sasuke. Ino hat mir erzählt das ihr nun ein Paar seid«, grüsste Sai sie und erwähnte direkt, was Ino ihm erzählt hatte.

»Ja, das sind wir.« Sakura wusste nicht recht wie sie darauf reagieren sollte.

»Wo wollt ihr denn hin?«, erkundigte Ino sich neugierig.

»Wie gehen essen.« Überraschenderweise kam die Antwort nicht von Sakura, sondern von Sasuke. Ino grinste breit.

»Wie schön, dann wünschen wir euch noch viel Spass, ich und Sai wollen auch in die Stadt«, erwähnte sie beiläufig. Sakura verabschiedete sich von Sai und Ino, nachdem sich auch Sasuke von ihnen verabschiedet hatte und beide verliessen den Wohnblock und steigen in Sasukes Auto ein.

Als Sasuke ausparkte und schliesslich losfuhr, fragte sich Sakura gespannt wo sie genau hinfahren werden.

»Wo fahren wir denn hin?«, kam es leicht neugierig von Sakura. Sie war gespannt wo Sasuke ausser schicken Restaurants sonst hinfuhr um zu Essen.

»Ein Fast Food Restaurant. Naruto und ich gehen sehr oft dahin und das Essen dort ist wirklich nicht schlecht.« Sakura schaute überrascht, sie hätte nicht gedacht, dass Sasuke öfters in Fast Food Restaurant essen ging. Aber diese Seite von ihm machte ihn für Sakura etwas mehr sympathischer, deswegen fing sie an leicht zu lächeln und nickte bestätigend.

Sasuke bog nach links ab zu den Parkplätzen des Schnellrestaurants und parkte sein Auto in einem freien Parkplatz.

»Da sind wir«, meinte Sasuke knapp und stellte den Motor ab. Sakura und Sasuke stiegen aus und näherten sich dem Fast Food Restaurants. Sie traten ein und das Schnellrestaurant war vollkommen überfüllt. Man hörte, wie die Leute an der Kasse bestellten und sich die viele mit guter Laune unterhielten. Die beiden stellten sich an die Reihe und mussten warten, bis sie dran waren.

»Ist das nicht Sasuke Uchiha?«, kam es von einer Gruppe attraktiven Frauen, die den Uchiha förmlich anstarrten. Sakura zog eine Augenbraue hoch.

Sasuke ist wohl sehr beliebt und bekannt bei Frauen

Dachte Sakura und warf einen Blick auf den Schwarzhaarigen, der den Frauen keine Beachtung schenkte.

»Aber wer ist denn diese Rosahaarige neben ihm? War die nicht in der Zeitschrift von letzters zu sehen?«, tuschelten sie weiter und Sakura konnte nur unauffällig mit den Augen rollen.

Als sie endlich an der Reihe waren, bestellte sich Sasuke einen Burger mit Pommes und einer Cola dazu. Sakura bestellte sich das gleiche, Sasuke zahlte und kurz darauf konnten sie ihre Bestellung an sich nehmen.

»Da drüben ist noch frei.« Sasuke steuerte auf den freien Platz zu und setzte sich dicht gefolgt von der Rosahaarigen.

Sakura schnappte sich ihren Burger und biss ordentlich rein.

»Der ist fantastisch«, kommentierte sie und nahm gleich darauf einen Schluck von ihrer kalten Cola. Sasuke nickte nur bestätigend und ass nebenbei seine Pommes auf.

»Und hierher kommst du mit Naruto essen?«, stellte Sakurai hm auch gleich eine Frage.

»Früher waren wir so gut wie jeden zweiten oder dritten Tag hier essen aber nun haben wir beide viel zu tun, deswegen kommen wir ab und zu einmal in der Woche her.« Sakura lächelte leicht, sie fand es schön, dass Sasuke nicht so oberflächlich ist und noch immer in Fast Food Restaurants essen ging. Immerhin hatte ihr Ino schon viele Male erzählt, dass sich viele berühmte Persönlichkeiten nicht mehr in solchen Schnellrestaurants blicken liessen.

»Passiert es dir immer, dass Leute über dich sprechen, wenn sie dich sehen? Vorhin haben sich einige Frauen über dich unterhalten.«

Sasuke trank ein bisschen von seiner Cola, ehe er ihr etwas darauf entgegnete.

»Ja, das kommt schon öfters vor.« Sakura nickte nur und ass schweigend weiter.

»Oh Gott, ich bin so voll.« Sakura legte ihre Hand auf ihrem vollen Bauch und seufzte.

»Wollen wir langsam gehen?«, fragte Sasuke und blickte auf seine Uhr auf dem Handy. Sakura stimmte zu und sie standen auf, räumten die Tablett weg bevor sie aus dem

Schnellrestaurant austraten. Draussen wartete schon eine Überraschung auf die beiden. Eine Menge an Paparazzi hatten sich vor dem Fast Food Restaurant versammelt und schossen Fotos von Sasuke und auch Sakura.

»Gib mir deine Hand«, sagte Sasuke knapp und griff, ohne dass Sakura etwas darauf erwidern konnte, ihre Hand. Kurz errötete Sakura, da sie dies nicht erwartet hätte.

»Herr Uchiha, ist das Ihre neue Freundin? Wie ist ihr Name?«, kam es von allen Seiten.

»Seid ihr schon lange zusammen? Herr Uchiha was wollen Sie dazu sagen?«

Sasuke erwiderte nichts auf das was die Paparazzi sagte, sondern bannte sich irgendwie einen Weg durch diese hindurch und machte sich händchenhaltend mit Sakura auf dem Weg zu seinem Auto. Schnell stieg Sakura auf den Beifahrersitz ein und als sich auch Sasuke hinsetzte, konnte sie endlich tief nach Luft schnappen. Sasuke währenddessen schaltete den Motor an und fuhr so schnell wie möglich weg.

»Ist das etwa jedes Mal so?«

»Leider ja.« Er hörte Sakura aufseufzen und schmunzelte leicht.

»Da musst du dich bedauerlicherweise daran gewöhnen müssen.« Sakura lachte hell auf.

»Muss ich wohl«, meinte sie lächelnd.

»Ich fahr dich nachhause. Danach muss ich noch zu Naruto.«

Die restliche Fahrt verlief wie immer. Schweigend. Sasuke parkte vor Sakuras Wohnblock und verabschiedete sich von ihr.

»Danke für das Essen, es war wirklich gemütlich«, lächelte sie.

»Ausser der Teil mit den Paparazzi, den müssen wir nächstes Mal irgendwie überspringen.« Der Schwarzhaarige schnaufte belustigt.

»Das Frühstück war auch lecker.« Sakura konnte nicht anders als zu lächeln.

»Danke. Du kannst natürlich wann immer du willst zum Essen vorbeikommen, schliesslich bist ja 'mein Freund'.«

»Dann werde ich das wohl. Freu mich schon auf unser nächstes Frühstück.« Sakura weitete für einen kurzen Moment die Augen, ihr Herz setzte einen Moment aus und schlug im nächsten deutlich schneller weiter.

Unser Frühstück ...

Wie konnte es sein, dass so etwas Simples von Sasuke, Sakura aus dem Konzept brachte.

»Ich mich auch.« Sie lächelte ihm ein letztes Mal zu und stieg schliesslich aus. Winkte ihm nochmals zu, ehe sie sich abwandte und zum Eingang des Wohnblockes ging.

Auf Sasukes Lippen schlich sich ein kleines aber feines Lächeln, während er wegfuhr.